

Russische Sozialistin von Haft bedroht – Solidarität ist gefordert!



Auf dem Transparent der RSD Ischewsk steht: „Russland ohne Putin!
Russland für die Arbeitenden!“

Anastasia Ponkina, eine 20-jährige Aktivistin der Russischen Sozialistischen Bewegung (RSD) in Ischewsk (Hauptstadt der Republik Udmurtien in der Russischen Föderation), wurde wegen „Hooliganismus aus politischem Hass“ angeklagt und muss mit bis zu 5 Jahren Gefängnis rechnen.

Während der landesweiten Massenkundgebungen gegen Korruption und die Verhaftung von Alexei Nawalny am 23. Januar hat Anastasia an einer Demonstration in ihrer Heimatstadt Ischewsk teilgenommen und ,wie die Polizei behauptet, die Menge auf die Fahrbahn „dirigiert“. In Ischewsk hat die RSD am 23. Januar nicht bloß an der Demonstration teilgenommen, sie kam auf Betreiben der Sozialist*innen zustande.

Mit dem Strafverfahren gegen Anastasia Ponkina soll die neue Generation von Jugendlichen eingeschüchtert werden, die gegen die soziale Ungleichheit und politische Entmündigung protestieren. In diesen Tagen erleben wir eine regelrechte Welle von Repressionen: Im ganzen Land wurden als Folge der Proteste vom 23. und 31. Januar bereits 90 Strafverfahren eröffnet, und es wird

etliche weitere politische Gefangene geben.

Wir rufen die internationale Linke auf, sich aktiv gegen die politische Repression in Russland zu stellen und gegen die Kriminalisierung von Anastasia Ponkina zu protestieren.

Bitte verbreitet diese Information und schickt euren Protest an die Polizeibehörde der Republik Udmurtien:

E-Mail: mvd18@mvd.gov.ru

Fax: +7 3412 41 92 43

Aus dem Englischen übersetzt von MiWe

Quelle: <https://internationalviewpoint.org/spip.php?article7072>;
<http://www.inprecor.fr/article-Une-socialiste-russe-risque-l%E2%80%99emprisonnement-!-Solidarit%C3%A9-!?!id=2414>